Berlin, 18.08.15

Liebe Frau Weiß, lieber Herr Kohls,

danke für Ihre liebe Post mit dem Album.
Unsere Reni bestimmt noch unser aller Alltag.
Es ist gut, wenn die Familie fest zusammensteht.
Nun ruht meine Schwester in Berliner Erde, aber sie
wird bald ein bisschen Sachsen haben. Ihr Grabstein
wird Rochlitzer Porphyr.
Mit viel innerer Kraft haben wir dann mal
ihr das Album geöffnet (die Kinder haben noch
keine Kraft). Wir denken, Sie haben unsere Reni
zurechtgemacht. Durch ihre zu dem Zeitpunkt
viel zu kurzen Haare, die Sie bändigen mussten,
wirkt sie fremd. Auch die Augenpartie ist im
Dahingehen völlig verändert. Typisch ist rechts
die zarte Mundöffnung, wo der „Kuchenzahn"
zu sehen ist. Alles Abschiednehmen haben Sie
gut eingefangen. Danke auch für alle geschriebenen
lieben Worte.

So sagen wir ein liebes Adieu. Unsere Karte ist ein
kleiner Spaß. Mit dem „Tukalt" holen Sie symbolisch ein
Essen nach, zu dem Sie in Berlin keine Zeit fanden.

Mit guten Wünschen für Ihre schwere Arbeit
verabschieden wir uns,
Ihre Renate und Gotthold Trinkl